

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

310

Wien, am 5. Oktober 1931.

Strassen- und Kanalbauten in Wien.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat auch in seiner letzten Sitzung wieder eine Reihe von Strassenbauten und den Bau eines Hauptunratskanales beschlossen und die erforderlichen Arbeitsaufträge bereits vergeben. In Favoriten ist die Herstellung einiger Strassen im Bereiche der Wohnhausanlage Laxenburgerstrasse-Leebgasse notwendig. Die südlich der Wohnhausanlage führende Strasse soll in der Strecke zwischen Laxenburgerstrasse und Leebgasse als zweilagige Betonstrasse mit einer Fahrbahnbreite von 5 Metern ausgebaut werden; in der Leebgasse wird in der Strecke zwischen der Reichenbachgasse und der südlichen Randstrasse eine Schotterstrasse, die vorläufig 5 Meter breit sein wird, hergestellt. Die Kosten dieser Strassenbauten betragen rund 26.000 Schilling. Der Ausbau der Siedlung Flötzersteig in Hietzing hat eine Steigerung des Verkehrs auf dem Flötzersteig selbst hervorgerufen. Es soll daher eine Teilstrecke des Flötzersteiges, zwischen Spiegelgrundstrasse und Domhardtgasse eine neue, 5 Meter breite, makadamisierte Fahrbahn erhalten; längs der nördlichen Bauflucht wird ein Gehweg angeordnet werden. Für diesen Umbau des Flötzersteiges werden Kosten in der Höhe von 30.000 Schilling aufgewendet. In Ottakring wurden die Hyrtlgasse und die Ganglbauergasse in der Strecke zwischen Koppstrasse und Herbststrasse durch Bauführwerke so stark in Anspruch genommen, dass es zweckmässig ist, die beiden Strassen umzubauen. Während die Fahrbahn der Hyrtlgasse eine Asphaltbetondecke auf Betonunterlage erhalten wird, ist für die Ganglbauergasse eine zweilagige Betonfahrbahn vorgesehen; die Breite der Fahrbahn wird in jeder der beiden Gassen 7'5 Meter betragen. Der notwendige Kostenaufwand für diese Strassenarbeiten beträgt rund 70.000 Schilling. Die Dürwaringgasse in Währing soll in der Strecke von der Herbeckstrasse bis zur Blaslgasse ausgebaut werden und eine 4'8 Meter breite Betonfahrbahn erhalten; hierfür werden 14.000 Schilling Kosten aufgewendet. Schliesslich sind vom Gemeinderatsausschuss auch noch Kanalbauten in der Brigittanau beschlossen worden. Es ist nämlich geplant, in der Dammstrasse zwischen Wallensteinstrasse und Waldmüllergasse einen neuen Wasserleitungsrohrstrang einzubauen, der den bestehenden Strassenkanal kreuzt. Da die alten Ziegelkanäle in der Dammstrasse und anschliessend in der Waldmüllergasse bis zum Sachsenplatz schon sehr schadhaft sind, sollen sie durch Betonkanäle mit Schalen- und Wandplattenverkleidung in einer Länge von insgesamt 213 Metern ersetzt werden. Die Kosten des Kanalumbaus betragen rund 50.000 Schilling.